

das jüdische Königtum unter dem Idumäer Herodes wieder her. In das vorletzte Jahr seiner Regierung (5 oder 7 vor Beginn unserer Zeitrechnung) fällt die Geburt Jesu Christi.

3. Die Eroberung Syriens durch die Römer, 63. Nachdem schon König Antiochus d. Gr. einen unglücklichen Krieg gegen die Römer geführt hatte (190), machte Pompejus i. J. 63 dem zuletzt auf das eigentliche Syrien beschränkten Selencidenreich ein Ende.

III. Ägypten unter den Ptolemäern, 323—30 v. Chr.

1. Die Dynastie und die neue Hauptstadt. Während Syrien durch den Abfall seiner Nebenländer immer mehr zusammenschmolz, behauptete Ägypten, durch seine Lage gegen auswärtige Angriffe geschützt, seinen Länderbestand mit Ausnahme Palästinas. In der langen Regierungszeit der ersten drei Ptolemäer (323—221) erlangte das Land eine hohe Blüte; namentlich wurde seine neue Hauptstadt Alexandria nicht nur der Stapelplatz für die Waren des Ostens und Westens, sondern überflügelte auch Athen und Rhodus durch Pflege der Wissenschaften.

Von den Ptolemäern wurde der von Necho begonnene, von Darius I. vollendete Kanal zwischen dem roten Meer und dem Nil wiederhergestellt.

Der Staatsschatz betrug 74 000 Tal. (od. 350 Mill. M.); die bewaffnete Macht wird auf 3500 Kriegsschiffe und 240 000 M. zu Lande angegeben.

Alexandria hatte bei einem Umfang von 15 röm. oder 3 deutschen Meilen im 1. Jahrh. v. Chr. gegen 300 000 freie Einwohner. Die vor der Stadt liegende, durch einen Damm verbundene Insel Pharos trug einen 180 m hohen Leuchtturm.¹ Das Innere der Stadt zerfiel in drei Teile: zwischen dem ägyptischen Viertel im Westen und dem jüdischen im Osten lag das Bruchseion mit dem Königspalast und den der Wissenschaft dienenden Gebäuden: dem Museum und der Bibliothek.

2. *Die geistige Bildung im hellenistischen und alexandrinischen Zeitalter. Während die griechische Schöpferkraft in den bildenden Künsten sowie in der Dichtkunst in diesem Zeitalter merklich nachließ, erreichten die Wissenschaften, namentlich die Grammatik und die Mathematik jetzt erst ihre Ausbildung.

a) Die bildenden Künste, welche in der althellenischen Zeit im Dienste der Religion und des Staates gestanden waren, dienten jetzt vielfach den Fürstenhöfen und reichen Privatleuten. Demgemäß war das Hauptziel der Künstler jetzt Wirkung auf die Sinne und Befriedigung der Prachtliebe.

¹ Das jüngste der 7 sogenannten Weltwunder (1. die Pyramiden; 2. die hängenden Gärten der Semiramis; 3. der Artemistempel in Ephesus; 4. die Zeusstatue des Phidias; 5. das Mausoleum zu Halikarnass; 6. der Koloss von Rhodus; 7. der Pharos von Alexandria).

70000.9500
246
337.249.000
2500
240000